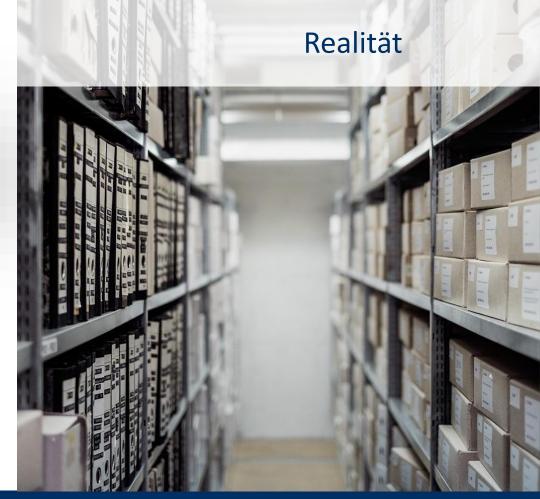




So sieht es aus*

- Der Schwerpunkt der Vorgangsbearbeitung geschieht aktuell noch auf Grundlage von Papier und PDF:
 - bei **Einreichungen** jenseits von 98%
 - beim **Prüfungsvorgang** bei über 95%
 - beschieden wird dementsprechend
- Die Nutzung von **3D-Gebäudemodellen** spielt nur eine **marginale** Rolle
- Aller Einsatz muss darauf zielen, die Breite zu versorgen, nicht die Spitze
- Entwicklung eines Maßnahmenkatalog pro Reifegrad zur schnellstmöglichen Integration von 3D-Modellen in den Prozess

*Quelle: bundesweite Umfrage BIM.GOV in Zusammenarbeit mit der Ruhruniversität Bochum





Community, was sonst!

- Wir bauen keine Software sondern nur open source Artefakte, die öffentlich und kostenlos genutzt werden können.
- Wissenstransfer: Praxiserprobte Erkenntnisse werden geteilt und für alle zugänglich gemacht.
- Effizienzsteigerung: Doppelarbeit wird reduziert, Erfahrungen werden bundesweit wiederverwendet.
- Standardisierung: Wo sinnvoll, werden Artefakte harmonisiert, um einheitliche Mindeststandards zu schaffen.
- Akzeptanzförderung: Mitglieder tragen
 Veränderungen in ihre Verwaltungen und fördern die Akzeptanz der Reform.



Praxis statt Theorie

- Pilotprojekte: technisch ist die Funktionalität nachgewiesen, aber nur "echte" Fälle liefern die wertvollen Erkenntnisse
- Relevanz = Nutzen/Aufwand: die Umsetzung aller Vorschriften in Regeln ist nicht wirklich sinnvoll!
 Aufwand und Nutzen müssen in einem positiven Verhältnis stehen
- Reifegrad und Entwicklungspfade: Die Verwaltung ist auf breiter Fläche nicht bereit für den Einsatz oder es braucht individuelle Pfade und Szenarien für den Einsatz
- Open source und Standards: Grundlage müssen open source Artefakte sein, die standardisiert in marktübliche Software integriert werden kann.



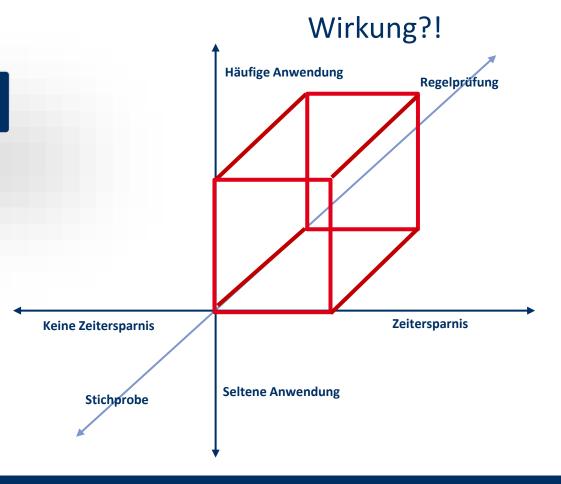
Erkenntnisse

- Ergebnisse aus MBO2BIM mit geringem Aufwand und wenigen Anpassungen auf HBauO übertragbar
- Modell musste nur geringfügig erweitert werden und die automatisierte Vollständigkeitsprüfung funktionierte zu 100%
- Prüfungen für Brandschutzanforderungen konnten **technisch umgesetzt** werden.
- Die **Präsentation/Visualisierung** ist entscheidend für das **Verständnis** des Bauprüfenden
- Computer erfordert zeitweise h\u00f6heren
 Detaillierungsgrad, um ein korrektes Pr\u00fcfergebnis zu erzielen



Wirkung vor Menge

- Prüfungsauswahl mit Fokus auf direktem Nutzen für die Prüfenden in der Bauaufsicht bei der Verwendung von Modellen
- Insbesondere Prüfthemen, die mit teilautomatisierter Prüfung helfen würden
- Identifizierung der Prüfthemen aus Sicht der Bauaufsicht, insgesamt 51 Stück. Bewertung nach Eintrittswahrscheinlichkeit, Zeitersparnis und Potential Automatisierung
- Es wurde als sinnvoll gesehen, dass eher wiederkehrenden Prüfungen umgesetzt werden



Unsere Vision

- Im Zentrum des Genehmigungsprozesses steht ausschließlich ein 3D-Gebäudemodell.
- Alle notwendigen Informationen liegen im Modell als Informationen standardisiert vor.
- Marktübliche Software ist in der Lage dieses Modell und dessen Informationen anzuzeigen und gegen die Landesbauordnung zu prüfen.
- Bauprüfende sind bundesweit mit dem Prozess vertraut und im Umgang geschult.
- Die **Archivierung** erfolgt als Modell und die damit verbundene **Rechtssicherheit** ist geklärt.

Das wär's!

